

# SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

**ERDBEBENEINSATZ**

**MULTI-MEDIA-SCOUT-SHOW**

**SIEGERPHOTOS**

**ERDBEBENHILFE: DIE UNANGENEHMEN FOLGEN**

An anderer Stelle dieses SCOT SCOUTING können Sie einen Bericht über unsere Erdbebeneinsatzaktion in Süditalien lesen. Einige unserer Rover und Führer sind nach nur einem Tag Vorbereitung vollgepackt mit Hilfsgütern mit zwei VW-Bussen in das Bebengebiet gefahren, wo sie eine Woche wertvolle Hilfe leisten konnten.

Bei der Rückfahrt wurde leider ein VW-Bus (noch dazu der bessere und jüngere) unverschuldet in einen Unfall verwickelt. Dabei hatten die Insassen Gott sei Dank nur leichte Verletzungen erlitten. Am VW-Bus entstand jedoch, wie sich nach dem Rücktransport durch den ÜAMTC herausstellte, leider ein Totalschaden.

Wie Sie sich vorstellen können, bedeutet dieser Ausfall für uns einen schweren Schlag: werden doch von April bis Oktober Lager abgehalten, bei denen die Verwendung eines Kleinbusses nicht mehr wegzudenken ist. Wenn wir nicht in der Lage sind, bis zum Frühjahr einen Ersatz für das verlorene Fahrzeug

zu schaffen, sehen wir zumindest die Lageraktivität im Jahre 1981 ernsthaft gefährdet.

Wir wenden uns daher an Sie mit der Bitte, uns beim Ankauf eines entsprechenden Fahrzeuges behilflich zu sein und nach Ihren finanziellen Möglichkeiten von dem beiliegenden Zahlschein mit dem Aufdruck "VW-Bus Spende" Gebrauch zu machen. Wir werden uns beim Kauf sicher nach unseren finanziellen Möglichkeiten richten müssen, andererseits muß natürlich der Zustand des Fahrzeuges einen ausreichend sicheren Betrieb gewährleisten.

Wir hoffen, unsere Bitte nicht umsonst ausgesprochen zu haben - kommen doch alle Spenden schließlich auch Ihren Kindern zugute - und bedanken uns schon jetzt für Ihre Hilfe.

Peter Müller  
Gruppenfeldmeister

Dr. Heinz Kuderna  
Aufsichtsratsobmann

# WIR STELLEN VOR:

Vergänglich haben wir uns gewehrt, aber es half nichts. Zumindest der Fasching ist vorbei. Also Faschingscherz sind wir keiner: Dabei hätte uns so mancher gern als solchen gesehen. Irrtum meine Herrschaften! Wir sind voll ernst zunehmende Persönlichkeiten.



1961: am 3. Mai :geboren: am 21. Jänner

1966: :Beginn unserer ach so glorreichen Schulzeit:

1971: am Sommerlager :Pfadiversprechen bei der Gruppe 16M "ULF Schotten": Weihnachtsfeier

1974: Beginn als Mitarbeiterin bei : Ich schlummere noch als brave Caravelle den Wichteln

1975: : Mein Idealismus ist erwacht! Beginn in der Meutenführung der Gruppe 16B "Schotten"

1979: Wir werden für reif erklärt, ob wir es bis heute schon sind bezweifle ich.

1980: zum Hilfswichtelmeister :ernannt: zum Wolfsmeister  
 des Wichtelvolks :Abteilungsführung: der Wölflingsmeute  
 "St. Veronika" "St. Franziskus"  
 Medizinstudentin "Beruf" ich studiere Kunstgeschichte u. Germanistik  
 gute Musik, nicht Wagner aber "wir lieben" gute Musik: Wagner, Beethoven, Bruckner  
 Beethoven und Chopin;  
 Schnitzler, Dürrenmatt Schnitzler, Hesse  
 die Impressionisten Jugendstil  
 die Farbe dunkelblau die Farben blau und rot  
 Bowle; eigentlich alles was gut ist: kulinarische Genüsse: Ribiselwein, Sekt, Fische und andere  
 Wassertiere  
 zu viele Wichteln auf einmal, :was uns weniger erbaut: blöde Frotzeleien, hypermoderne  
 zu laute Popmusik, dumme Rede- Literatur, i-Tüpfelreitereien  
 reien, Schwestern.

"übrigens"  
 Barbara Udolf-Strobl :wir heißen: Elisabeth Seidl  
Und schauen angeblich so aus wie da oben

Gedanken über die Pfadfinder - deren Grundsätze und Organisation: zusammengestellt von

GFM Peter Müller

### 3. Teil: Gruppe und Eltern

Im zweiten Teil dieser Serie war unter anderem von der Freizeit der Kinder und der Freizeitpädagogik die Rede. Hier ist schon zu erkennen, daß eine Beziehung zwischen der Pfadfindergruppe und den Eltern der Kinder vorhanden sein soll.

Unser Verband gehört sicher zu den Jugendorganisationen, die eine weitestgehende Einbeziehung der Eltern in die Tätigkeit der Gruppen vorsehen.

Schon vor Jahren wurde betont- und in den Grundsätzen festgelegt - daß sich unsere Erziehungsarbeit als sinnvolle Ergänzung zu Elternhaus und Schule verstehen muß. Diese Entwicklung führte zur Ausbildung der AUFSICHTSRÄTE. Der Wert dieser Institution wird von den Menschen bestimmt, die im Aufsichtsrat mitarbeiten. Nach den Grundsätzen sind dies der Gruppenführer(in), der Kurat und von der gesamten Elternschaft gewählte Vertreter. Von den Eltern wird ein AR-Obmann, Kassier und Schriftführer gewählt, welche die Interessen der Kinder vertreten sollen. Der Schwerpunkt liegt aber sicher im materiellen Bereich: die Sorge um das Heim, seine Beschaffung und Erhaltung, um geeignete Lagerplätze, die Verwaltung des Materials, aber auch um geeignete Führer(innen) zu finden und ausbilden zu lassen. Konkret läßt sich dieser Schwerpunkt auch in unserer Gruppe finden; z.B. in der Aktion "Thernberg ruft", wo der Aufsichtsrat aktiv für die Renovierung unseres Heimes in Thernberg eingetreten ist und die dafür notwendigen Schwerpunkte gesetzt hat.

Aber es gibt auch Gruppen, wo der Gruppenführer das Heft fest in der Hand hält, er "braucht keinen Aufsichtsrat", er macht sich lieber alles selbst. Ein Gradmesser für das gute oder schlechte Zusammenwirken von Führern und Eltern kann oft darin gesehen werden, wenn Eltern ihre Kinder aus

"Strafe" nicht zu den Pfadfindern gehen lassen, ohne zuvor mit den Führern über die Probleme des Kindes gesprochen zu haben.

Die zweite Entwicklung ist die, daß uns die Stellung der "Familie" im gesellschaftspolitischen Raum stark beschäftigen muß. Das Versagen und die Versäumnisse der Familie wirken sich bei uns direkt oder indirekt aus. Direkt insofern, als unsere Führer(innen) dort zunehmend in die Bresche springen sollen, wo das Elternhaus versagt. Indirekt dort, wo sie der Interesselosigkeit der Eltern gegenübersteht (die Gruppe als Kinderbewahrungsanstalt).

Aus unserer Grundeinstellung ergeben sich für uns zwangsläufig Folgerungen im gesellschaftlichen Bereich. Wir müssen uns zu allen sozialen, finanziellen und gesetzlichen Maßnahmen bekennen, die der Besserstellung der "Familie" dienen.

Wir wollen weder eine verstaatlichte Erziehung, noch ein verstaatlichtes Kind, sondern unser Ziel ist der mündige, engagierte Bürger in einem freien Staat auf der Basis einer fundierten Weltanschauung.

Wir sind vom Wert unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit überzeugt. Wir wollen diese im Einvernehmen mit den Eltern tun, ja noch mehr, mit Ihrer tätigen Mithilfe im Interesse Ihrer Kinder. Die langjährige positive Erfahrung soll uns weiterhin ein Ansporn sein, diesen Weg immer wieder neu zu gehen.

Fortsetzung folgt.

# PFADFINDER AUSGEPASST: POSTSPAREN IST EINE FEINE SACHE !

Sparen, als Mittel große Wünsche zu erfüllen, ist für jedermann wichtig. Man braucht einfach immer wieder Geldreserven, um größere Anschaffungen vornehmen zu können. Wer dann ge Spart hat, ist fein raus.

Für den Pfadfinder gibt es sicher viele Gründe zum Sparen, denn schließlich wollen ja immer wieder neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft sein.

Die Postsparkasse (P.S.K.), die in jedem Postamt vertreten ist, hat da genau das passende Sparbuch bereit: das Postsparbuch. Mit diesem Sparbuch macht das Sparen wirklich Spaß. Das angenehmste ist aber, daß man damit in ganz Österreich über sein Sparguthaben verfügen kann. 2300 Postämter im gesamten Bundesgebiet stehen nämlich für Ein- und Auszahlungen zur Verfügung. Das bedeutet, daß man mit dem Postsparbuch auch auf Reisen in ganz Österreich (außerdem noch in Deutschland und Jugoslawien) seine Geldreserven aufbessern kann. Und genau diese liebenswerte Eigenschaft macht das Postsparbuch für Pfadfinder so praktisch. Geht Euch beispielsweise während eines Campinglageraufenthaltes das Taschenmesser verloren oder soll noch rasch zusätzliche „Verpflegung“ eingelagert werden, bietet sich im nächsten Ort die Möglichkeit, Geld abzuheben und einzukaufen.

Auch für die Eltern ergeben sich daraus praktische Vorteile. Wenn sie ihrem Kind zum Beispiel auf das Ferienlager nicht allzuviel Bargeld mitgeben, ihm aber doch einen "Notgrochen" bereitstellen wollen, ist das Postsparbuch ideal: das Kind kann bei Bedarf in jedem Postamt in ganz Österreich Geld abheben.

Ja, Sparen bei der P.S.K. lohnt sich halt - ganz besonders für Pfadfinder !

p.r.

# Für junge Leute, die auch ihre Freizeit aktiv gestalten.

Für kritische junge Leute gibt's die junge Zeitschrift mit Format und Engagement. DIE WENDE. Das, was das Leben wirklich ausmacht, macht DIE WENDE lesenswert: Beruf und Freizeit, Politik und Gesellschaft, Partnerschaft und Religion. DIE WENDE bringt, was junge Leute wissen wollen. Mit Anregungen und Denkanstößen - engagiert christlich. DIE WENDE - das ist der Blick hinter die Kulissen. Damit Zusammenhänge durchschaubar werden.

Gleich kennenlernen - einfach Kupon einschicken:

**3 Monate gratis:** DIE WENDE - Das österreichische Jugendmagazin.

### Abonnement-Gutschein

- Ja, ich möchte die neue WENDE unverbindlich kennenlernen. Sendet mir die nächsten 3 Monate lang alle Ausgaben der WENDE kostenlos zu. Diese Probeflieferung verpflichtet mich zu nichts.
- Sendet mir die neue WENDE im Abonnement zum Vierteljahresabonnement von S 60,-. Die ersten 3 Monate erhalte ich zur Einführung kostenlos. Meine Bestellung gilt bis auf Widerruf.  
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Unterschrift .....

Kupon bitte einsenden an: DIE WENDE - Das österreichische Jugendmagazin. Schönaugasse 64, 8011 GRAZ.

Name .....

PLZ/Adresse .....



## G A S T F R E U N D S C H A F T

Seit Jahren besteht zwischen einer Pfadfindergruppe aus Bishopton bei Glasgow und unserer Pfadfindergruppe eine Freundschaft, die meines Wissens auf einem internationalen Lager in Blair Atholl geschlossen wurde. Im Rahmen von drei Schottlandfahrten unserer Gruppe und einer Teilnahme der Gruppe aus Bishopton an einem österreichischen Gruppenlager fand zwischen beiden Gruppen eine Art Austausch statt, der sich heuer im Sommer durch einen Besuch der schottischen Gruppe am österreichischen Bundeslager in Rein in der Steiermark fortsetzen wird.

Es ist üblich, daß im Anschluß an den Lageraufenthalt die ausländischen Gäste für einige Tage von einheimischen Familien aufgenommen werden, wobei sich zumeist während des Lagers entscheidet, welcher Gast zu welchem Gastgeber zieht. Wegen der bereits bestehenden Freundschaft mit der Gruppe aus Bishopton ist es für heuer jedoch geplant, alle Mitglieder dieser Gruppe ausschließlich in Pfadfinderfamilien der Gruppe 16 einzuladen. In einer Umfrage haben sich bereits einige Führer bereit erklärt, einen Gast aus Bishopton aufzunehmen, für 9 Venture Scouts (diese entsprechen etwa unserer Roverstufe) hat sich jedoch noch kein Gastgeber aus unseren Reihen gefunden!

Sollten Sie, geseigter(r) Leser(in) dieser Zeilen unter den Eltern, die(der) Sie noch nicht an die Einladung eines Schotten in diesem Sommer gedacht haben, nach dieser Information für einige Tage einen Gast aus Bishopton bei sich aufnehmen wollen, teilen Sie uns dies bitte unter Verwendung des am unteren Ende dieser Seite befindlichen Vordruckes mit.

Sollten Sie Bedenken haben, den Ansprüchen eines eingeladenen Gastes nicht genügen zu können, möchten wir diese gerne mit der Erfahrung selbst genossener Gastfreundschaft zerstreuen: Nicht der gebotene Aufwand, sondern die Herzlichkeit dem Gast gegenüber bestimmt dessen Eindruck vom Gastgeber und macht seinen Aufenthalt im Gastland zu einem Erlebnis. Der Gast erwartet keine perfekt organisierte „Hotel“atmosphäre mit allem Komfort und ebensowenig, daß er von früh bis spät von einer Sehenswürdigkeit zur anderen geschleppt wird, oder daß er alle Museen besucht haben muß, die zu dieser Jahreszeit geöffnet haben. Er wünscht sich vielmehr einige Tage wie ein Angehöriger in einer österreichischen Familie zu leben und auf diese Weise die Atmosphäre und vielleicht auch den Charme unserer Stadt und unseres Landes, jenseits der Fremdenverkehrsprospekte, kennenzulernen. Sollten Sie sich gerade auf Urlaub befinden und für einige Tage einen Schotten mitnehmen können, wird er sicherlich auch gerne an österreichischen Urlaubsfreuden teilhaben.

Auch wenn Sie noch nie einen ausländischen Gast in Ihrer Familie hatten, wenn Sie ihm kein eigenes Zimmer bieten können und auch wenn Ihr Sohn nicht am Bundeslager teilnimmt – begehnen Sie das Wagnis, einen schottischen Scout einzuladen und setzen Sie so den Grundstein zu einer neuen Freundschaft!

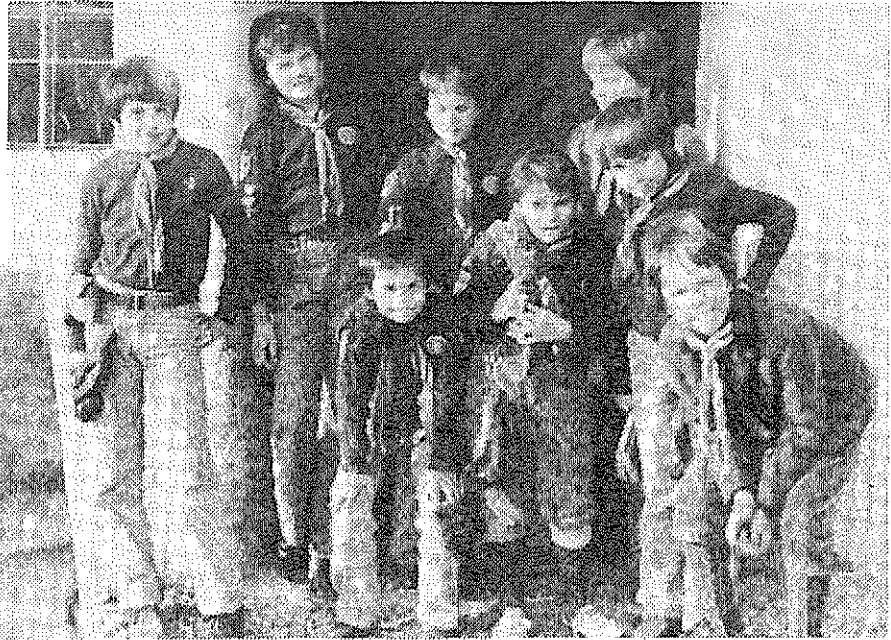
WIR ERKLÄREN UNS BEREIT, IN DER ZEIT VOM 9. BIS ZUM 13. AUGUST 1981 EINEN SCHOTTISCHEN PFADFINDER ALS GAST IN UNSERER FAMILIE AUFZUNEHMEN.

DATUM .....1981

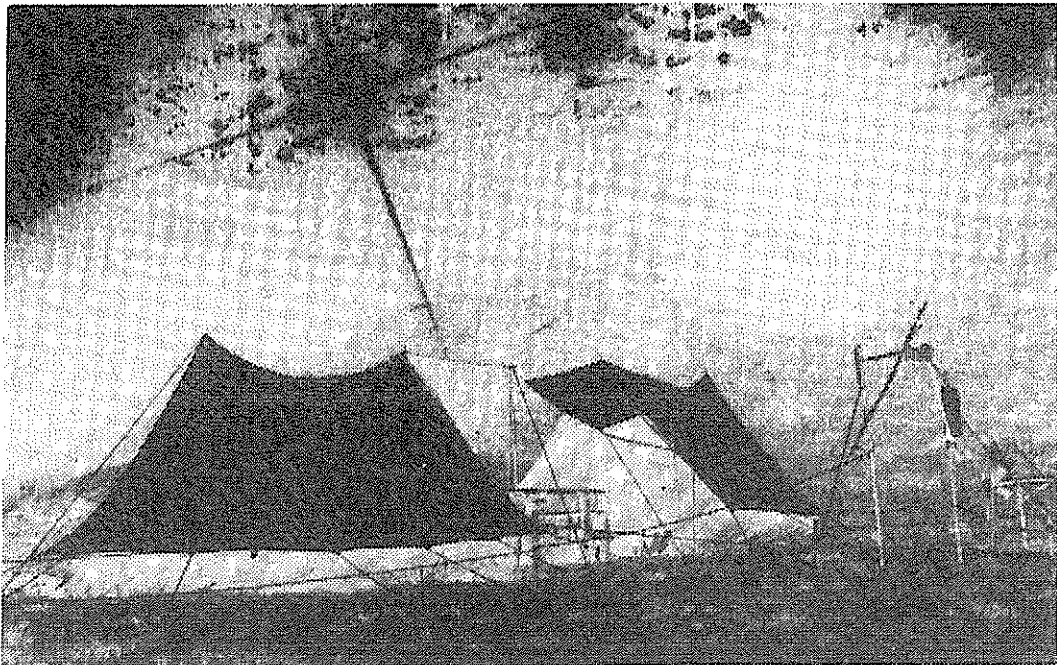
NAME .....

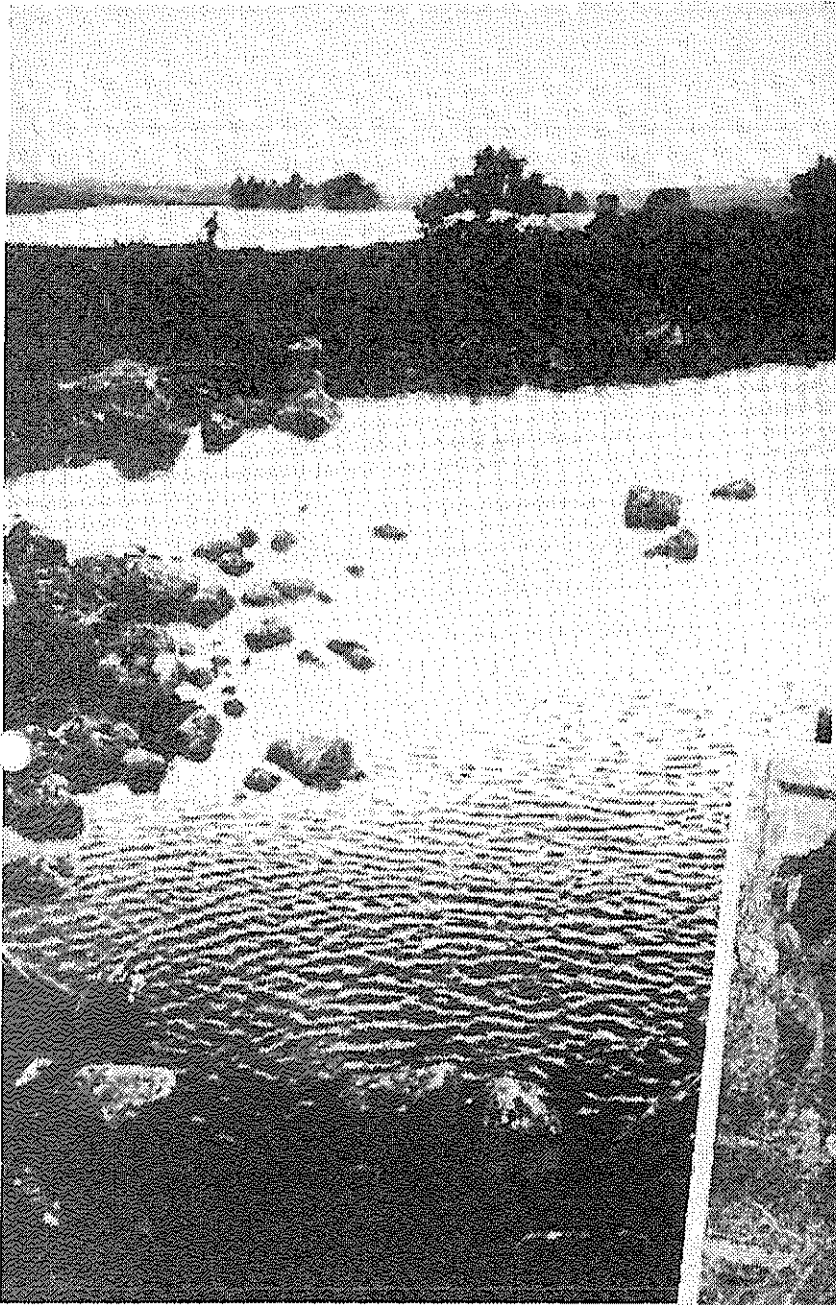
1 →

2 ↙



3 ↙ 4 →





5



6

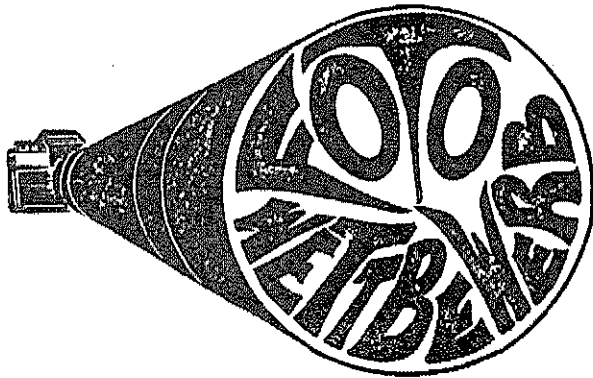


7





## PHOTOWETTBEWERB 80



Auf den vorhergehenden Seiten haben wir einige der besten Einsendungen aus jeder Sparte abgedruckt - leider nur in Schwarz-Weiß, was besonders bei Farbaufnahmen mit Qualitätsverlusten verbunden ist.

1. Wölflinge 2. Platz Johannes GRÖLLER  
"Wölflinge in Thernberg"
2. Wölflinge 1. Platz Harald TACHEZI  
(Original: Farbbild)

3. Späher 1. Platz Johannes ASSEM  
(Ein gelungener Negativdruck)
4. Explorer 2. Platz Stefan ASSEM  
(Gut eingefangene Lagerstimmung)
5. Späher 2. Platz Michael WOLZT  
"Erschöpfung im Hindernislauf"  
(Ein aktionsgeladener Schnappschuß)
6. Explorer 1. Platz Leonhard WOLZT  
"Waldläufertag" (Eine aussagekräftige Montage)
7. Rover 3. Platz Herbert DAUM  
(Original: Farbdia)

Die Originale sowie weitere preisgekrönte Photos werden am 11. März bei der auf Seite 1 angekündigten MULTI-MEDIA-SCOUT-SHOW zu bewundern sein, wobei auch die Preisverleihungen stattfinden werden.

Alle jene, die sich unterbewertet fühlen, sich zu gut oder bloß zu faul waren, um mitzumachen, möchte ich auf den PHOTOWETTBEWERB 1981 verweisen, der mit einem ähnlichen Thema stattfinden wird (Diesmal Führer und Rover getrennt!). Ich hoffe auf noch regere Teilnahme und freue mich auf Euren Besuch bei der MULTI-MEDIA-SCOUT-SHOW!

Herbert DAUM

## TRACHTEN TOSTMANN

SCHOTTENGASSE 3A

TEL. 63 53 31

DIRNDLN UND TRACHTEN

AUCH NACH MASS

AUS DER EIGENEN WERKSTATT

KINDER- UND GESCHENKABTEILUNG

EINGANG MÖLKERSTIEGE

OSTERMARKT VOM

17.3. - 18.3.

DER KULTURVEREIN  
MÖLKERSTIEGE

BITTET ZUR

## OSTEREIERBÖRSE

IM KELLERGEWÖLBE DES MELKERHOFES  
(BEI TOSTMANN, EINGANG MÖLKERSTIEGE)

SAMMLER UND KÜNSTLER KÖNNEN HIER  
EIER UND ERFahrungen AUSTAUSCHEN

**AM SAMSTAG, 4.4.1981**

VON 10 - 15 UHR

ANMELDUNG UNTER DER TEL. NR. 63 68 64

# PFADFINDER

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

### GEORGSTAG

Bitte diesen Termin vormerken:

Samstag, 25. April 1981

Nachmittag feierliche Messe in der Stefanskirche, anschl. Marsch zum Karlsplatz, dort Abschlußkundgebung.

Bitte allen Kindern die Möglichkeit geben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, alle Eltern sind herzlich eingeladen. Genaue Ausschreibung folgt.

### **Wir gratulieren!**

Frl. Martina BERGER und Herrn Norbert SEIDL zur Ernennung zum Hilfswölflingsmeister  
und  
Herrn Wolfgang WITTMANN zu seiner Ernennung zum Wölflingsmeister, welche am 26. Feber 1981 durch den Landesfeldmeister erfolgte,

### PFADFINDER-LOTTERIE

Bei jedem Heimabend sind beim Führer(in) Ziehungslisten der letzten Pfadfinder-Lotterie um S 1,50 zu erwerben. Bitte versäumen Sie nicht diesen Termin: 20. März 1981, bis zu welchem die Einlösefrist allfälliger Gewinne möglich ist. Sie können auch im Heim Ihre Lose direkt überprüfen.

### ZECKENSCHUTZ

Wir machen auf die derzeit laufende Zeckenschutz-Impfaktion aufmerksam und empfehlen allen Eltern, Ihre Kinder immunisieren zu lassen. Dieser Impfschutz gibt allen Pfadfindern bei ihren Aktivitäten in der freien Natur größere gesundheitliche Sicherheit.

Mit freundlichen Grüßen  
GFM Peter Müller

## BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern!

Die Letzten zwei Monate gehörten ferien- und witterungsbedingt zur eher ruhigeren, veranstaltungsarmen Zeit des Pfadfinderjahres.

Darf ich Ihnen daher anstelle einer Rückschau einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen geben:

### Pfingstlager:

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung fürs Pfingstlager ist Donnerstag, der 12.3.1981. Dadach können keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

Das Pfingstlager ist ein Neulingslager, ich hoffe daher auf möglichst vollzählige Teilnahme der Neulinge am Lager. Die restlichen Plätze werden nach dem Einlangen der

Anmeldungen vergeben. Sie erhalten dann Nachricht, ob Ihre Söhne (die schon auf Lager waren am Pfingstlager teilnehmen können oder nicht.

### Sommerlager:

Es sind noch mehrere Plätze frei. Ich bitte Sie die endgültige Anmeldung am Elternabend (Freitag, 3.4.1981) vorzunehmen!

Das Sommerlager ist der Höhepunkt des Pfadfinderjahres.

Es sollen sovielen Wölflinge wie möglich aus beiden Meuten daran teilnehmen. Denn die zwei Wochen im Sommer sind eigentlich die einzige Zeit, in der alle Wölflinge der Gruppe gemeinsam und nicht in Meuten getrennt etwas unternehmen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn alle Wölflinge am Sommerlager teilnehmen.

Außerdem haben wir nicht jedes Jahr so ein großes Haus, in dem wir alle Kinder gemeinsam unterbringen können.

**TERMINE:**

**ELTERNABEND:**

Findet am Freitag, den 3. April 1981 im Heim unserer Gruppe statt.

Er wird in 2 Teilen gestaltet werden:

Der erste Teil dient der Information im allgemeinen. Die beiden Meutenführer werden über die Arbeit während des Jahres berichten, anschließend gibt es Information über die Lager. (Ausrüstung, Vorbereitung, Ablauf usw.)

Wie immer werden wir auch einige Dias von den vorangegangenen Veranstaltungen zeigen.

Der zweite Teil soll ein gemütlicher Teil mit Open End werden. Wir werden ein kleines Buffet für Sie bereit halten und hoffen, daß wir und Sie dabei die Möglichkeit haben, einander besser kennen zu lernen und im kleinen Rahmen über anfallende Probleme zu sprechen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor. Wir brauchen die Zusammenarbeit mit den Eltern, denn nur gemeinsam ist es möglich, daß die Pfadfinderei mehr als nur eine nette Freizeitbeschäftigung ist.

Wunschliste:

Wir benötigen immer wieder Bastel- und Zeichenmaterial für die Heimabende. Vor allem Bleistifte und Buntstifte verschwinden häufig. Wenn Sie die Möglichkeit haben, billig diese Dinge zu erstehen oder Reste zu Hause haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns ab und zu etwas zukommen lassen könnten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichem Gut Pfad!  
WM Elisabeth Seidl  
für die Meutenführungen

- 29. März AUSFLUG
- 3. April ELTERNABEND
- 25./26. April GEORGSTAG
- 5. - 8. Juni PFINGSTLAGER
- 5. - 18. Juli SOMMERLAGER (Achtung! kleine Änderung)
- 11./12. Juli BESUCHSWOCHENENDE AM SOMMERLAGER

Es sind noch 2 Veranstaltungen vorgesehen, bei denen kein genauer Termin feststeht: Teilnahme an d. Erstkommunionfeier in der Schottenkirche (Sonntag im Mai) anschl. Ausflug; Dschungelfest (Sonntag im Juni)

NEUANMELDUNGEN HERBST 1981:

Sehr geehrte Eltern!

Schon wieder ist ein halbes Schuljahr vergangen. Nun geht es mit großen Schritten den großen Ferien entgegen und im Herbst werden wieder viele Kinder zu den Wölfingen kommen wollen. Daher bitte ich Sie schon heute, falls Sie in Ihrer eigenen Familie, oder in Ihrem Bekanntenkreis Kinder haben, die im kommenden Herbst die 3. Klasse Volksschule besuchen und unserer Gruppe beitreten möchten, diese schon jetzt voranzumelden. So können wir Ihnen einen Platz reservieren, denn, wie Sie wissen, können wir nur eine beschränkte Zahl an Neulingen aufnehmen. Es wäre doch schade, wenn Ihr Sohn aus Platzmangel nicht zu uns kommen könnte.

Für die Voranmeldung und für eventuelle Fragen stehe ich Ihnen jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr persönlich oder telefonisch im Pfadfinderheim zur Verfügung

Ihr Norbert Seidl

Mein Sohn ..... wird voraussichtlich am

- Pfingstlager 1981
- Sommerlager 1981 teilnehmen

Er war schon / noch nie auf einem Lager .

Wien, am .....

.....

Unterschrift

## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!  
Liebe Freunde!

Durch die Überstellung eines großen Teils der Ältern Explorern zu den Rovern, hat ein neuer Abschnitt im Explorertrupp begonnen. Ich möchte daher zu dieser Gelegenheit die derzeitigen Patrouillen vorstellen:

### PATROLLE FUCHS:

K Richard Wirthmann  
HK Horst Rutter  
Michael Miksche  
Alexander Bössler  
Martin Seidl

### PATROLLE STEINBOCK:

K Leonhard Wolzt  
HK Andreas Kugler  
Selim Karabece  
Roland Miksche  
Franz Schreib  
Bernhard Sigmund  
Albrecht Sottriffer

Dieser Neubeginn wirkt sich natürlich auch in der Programmgestaltung aus: So wurde bis zum BiPi-Tag der Schwerpunkt auf das Explorer-Erprobungssystem gelegt, um möglichst allen die Ablegung des Explorer-Versprechens zu ermöglichen.

Diesem Zweck diente auch ein Kornetten-Wochenendlager am 14. - 15. Februar 1981 in Thernberg: den Kornetten sollte etwas theoretisches Rüstzeug für ihre Aufgabe vermittelt und das Programm des Explorertrupps für das Frühjahr geplant werden. Die Stimmung war trotz des kalten Wetters ausgezeichnet und nebenbei wurde noch ein Rekord für gummizugbetriebene Tennisball-Katapulte aufgestellt!

Ein gemeinsamer Kulturabend führte uns gemeinsam mit den Caravelles, Rangern und Rovern ins SERAPIONS Theater, wo wir einer ungewöhnlichen Collage zu A. Hellers Platte "Verwunschen" beiwohnten. Nach der Vorstellung wurden wir von Remi Brandner, einem ehemaligen Pfadfinder unserer Gruppe, zu einem Blick hinter die Kulissen eingeladen: Wir konnten die Kostüme und technische Einrichtungen bestaunen und mit ihm über die Konzeption dieser Schauspielgruppe, deren Ideen und Probleme diskutieren. Sicherlich ein interessanter Abend, auch wenn das Dargebotene nicht unbedingt jedermanns Geschmack sein konnte!

Ich bin überzeugt, daß die Explorer auch ohne ihre Älteren "Leithammel" - pardon, liebe Jungrover, aber Ihr lest dies sowieso nicht! - so erfolgreich wie bisher arbeiten werden und freue mich schon jetzt auf ein gelungenes Pfingst- und Sommerlager! (Sie haben diese Termine doch vorgemerkt und freigehalten - oder? Zur Erinnerung können sie im Terminkalender nachgelesen werden!)

Herzliche Grüße  
Ihr  
FM Dr. Heinz Weber

## TERMINE

FÜR EXPLORER:

- 2.III.1981 Kornettenrat Beginn 18 Uhr
- 10.III.1981 KULTURABEND( gemeins.CA/RA/RO)
- 11.III.1981 MULTI-MEDIA-SCOUT-SHOW
- 15.III.1981 MUSIKZUG-WETTAMPF
- 28./29.III.1981 HALLENFUSSBALLTURNIER der Wr. Pfadfinder
- 25.IV.1981 GEORGSTAG 1981
- 26.IV.1981 CAEX - RALLYE
- 1.V.1981 ANSEGELN-ANSURFEN/Neusiedlersee
- 2./3.V.1981 Besichtigungsjahrt Lagerplatz ZELLHOF am MATTSEE/Salzburg
- 6.-8.VI.1981 PFINGSTLAGER
- 3.-12.VII.1981 SOMMERLAGER

## Truppchronik:

Bei der Baden-Powell-Feier am 23. Feb. 1981 legten ihr feierliches Explorer-Versprechen ab:

Selim KARABECE  
Andreas KUGLER  
Bernhard SIGMUND  
Albrecht SOTTRIFFER  
Leonhard WOLZT

**BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:**

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!

Diesmal haben wir nur wenig zu berichten. Zu Weihnachten gab es eine "Weihnachts-Gute-Tat", von der die Teilnehmer berichten:

Weihnachts-Gute-Tat:

Wie jeder weiß, macht der Pfadfinder jeden Tag eine gute Tat. Zu Weihnachten aber versuchten wir, uns etwas besonderes einfallen zu lassen. Schon zum zweiten Male sammelten wir bereits im Herbst Spielzeug, um es zu Weihnachten in die Universitäts-Kinderklinik zu bringen und damit die kranken Kinder zu erfreuen.

Nach einer kleinen Erfrischung wurden wir in den Hörsaal der Anstalt gebeten, wo wir einer Darbietung beiwohnten, die die Schwestern und Ärzte mit den Patienten eingeübt hatten.

Mit Instrumenten und lautem Gesang erfreuten wir dann die Kinder in den verschiedenen Stationen: alle hatten eine eigene Feier vorbereitet, bei der auch die von uns gespendeten Geschenke verteilt wurden. Zum Abschluß lud uns der Klinikvorstand Prof. Dr. Zweymüller ein, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Vorschau:

Da leider über die Hälfte der Späher für den Termin des Bundeslagers keine Zeit hat, wird unser diesjähriges Sommerlager für alle Späher vom 5. - 19. Juli 1981 in Waldstein/Stmk. (bei Übelbach) stattfinden.

Es sollen wirklich alle Pfadfinder an diesem Lager teilnehmen! Bitte ermöglichen Sie den Buben die Teilnahme!

Viele herzliche Grüße  
Für die Spähertruppführung  
Ihr  
Wolfgang Krones

**Truppchronik:**

Zu Weihnachten legten ihr feierliches Pfadfinderversprechen ab:

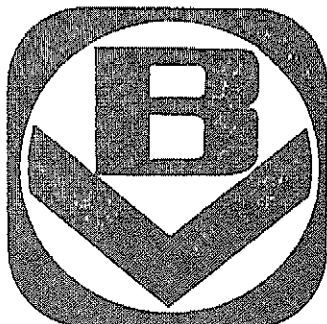
- Robert HATHEYER
- Georg STROMER
- Clemens MORITZER
- Richard FREY
- Adolf HAAG
- Markus TRENKER
- Richard SIEGERT
- Dieter BUCHINGER

Folgende Spezialabzeichen wurden verliehen:

- Radfahren: Felix WIRTHMANN
- Überleben: Michael WOLZT

**TERMINE**

- 11. März 1981 MULTI-MEDIA-SCOUT-SHOW
- 21.-22. März 1981 WOCHENENDLAGER i. Thernberg
- 25./26. April 1981 GEORGSTAG
- 6.-9. Juni 1981 PFINGSTLAGER
- 18. Juni 1981 FRONLEICHNAMSFESTER d. Schottenpfarre
- 4.-18. Juli 1981 SOMMERLAGER



## ERDBEBENHILFE

### Die Vorbereitungen:

Ich glaube, es war nach einem Rover-Heimabend, am Mittwoch, den 26. November 1980, als wir alle ins Café Palais Kinsky gingen, um noch ein wenig zu tratschen.

Gesprächsthemen gab es genug und so diskutierten wir sehr bald auch über einige Zeitungsberichte, Italien und die Erdbebenopfer betreffend.

Es gab viele, die meinten, man müsse unter allen Umständen hinunterfahren und helfen, andere wiederum machten durch Argumente wie: "Aber geh, wie willst Du allein denn helfen, woher nimmst Du das Geld, willst Du, der Du nicht italienisch spricht, Leichen bergen", usw. die zumindest theoretisch Hilfsbereiten unsicher - nicht ganz zu Unrecht, wie sich später herausstellen sollte.

Aber Witex ließ sich nicht beirren: "Ich möchte hinunterfahren und helfen und ich werden es auch tun. Wer fährt mit?"

Spontan meldeten sich zwei Leute, die ebenfalls der Meinung waren, daß sich eine solche Idee realisieren lasse (Heinz, Mischa).

Nun begannen die großen Diskussionen. Es stand fest, daß wir die beiden VW-Busse der Gruppe verwenden würden.

Alles andere mußte echt organisiert werden. Angefangen von Autoüberprüfungen bis zu Wasserkannistern, von Schlafsäcken, bis zu Zelten, von Gummistiefeln bis zu Essensvorräten. Dazu kamen dann noch ca. 800 kg Kleider, die wir von der Caritas bekommen hatten, um sie in Capua, der

Zentraleinsatzstelle der Caritas in Italien, abzugeben; und das Rennen um die Papiere und Bestätigungen der einzelnen Hilfsorganisationen und Behörden, wie Caritas, Malteser, ital. Botschaft usw., damit wir als Hilfstrupp überhaupt in das Gefahrengebiet fahren durften.

Die rein formellen waren zum Großteil erledigt; der Rest wurde aufgeteilt auf diejenigen, die mitfahren sollten:

Witex, Heinz, Herbert, Astrid und Mischa. Astrids Mutter war jedoch dagegen. So mußte sie also dableiben.

Aber wir hatten Glück: Christoph Rücker war bereit mitzufahren und am nächsten Tag entschloß sich noch Peter Polak dazu. So stand es fest, daß Witex, Heinz, Herbert, Peter, Christoph und ich fahren sollten.

Wir bekamen Spenden, finanzielle Unterstützung und andere Hilfen. Diverse Zeitungen waren bereit, die Sache in ihr Blatt zu bringen, wir besorgten die restlichen Sachen und versuchten, unsere relativ sehr nervösen Eltern zu beruhigen.

Am Freitag, den 28. November um 11 Uhr waren wir bereit. Nach dem Segen und guten Wünschen des Pater Leander, der Eltern und Freunde, fuhren wir unserem Abenteuer entgegen.

### Im Katastrophengebiet:

Zu Beginn des Unternehmens konnte sich wohl keiner von uns vorstellen, was der Einsatz in Südtalien mit sich bringen würde. Wir sechs "Schotten" hatten alles perfekt geplant, waren voll Einsatzfreude und Idealismus, es sollte also kaum etwas schief gehen. Und was erwartete uns wirklich?

Sechszwanzig Stunden Fahrt auf winterlichen Straßen. Zwei VW-Transporter voll mit Winterkleidung und Decken. Dann endlich, das Ziel: Das Gebiet zwischen Neapel, Salerno und Potenza, Schauplatz



der bisher schwersten Erdbebenkatastrophe Italiens seit Jahrzehnten.

Uns präsentiert sich das totale Chaos. Militär, Rettung, Rotes Kreuz, öffentliche und private Helfer behindern sich gegenseitig.

Auf den Straßen herrschen Verhältnisse wie auf den Straßen Wiens in der Hauptverkehrszeit.

Hupen, Blaulicht, Gewalt und Resignation prägen das Bild.



Unser Einsatzort ist ein Feldlazarett der deutschen Bundeswehr nahe dem Epizentrum des Bebens. Hier kämpft deutscher Organisationsgeist gegen Phlegma und Konfusion, ist aber von vornherein chancenlos, die Übermacht des Ungeordneten ist zu groß.

Wir wollen im benachbarten Lager unsere Hilfsgüter abgeben, betreten die noch halbwegs intakte Stahlbetonhalle und stehen staunend und fassungslos vor Bergen von Medikamenten, meterhohe, bis zur Decke reichende Haufen von Paketen, die Sachen sortiert wie im Supermarkt.

Fassungslos stehen wir einer Situation gegenüber, die wohl niemand zu Beginn in Betracht gezogen hatte. Am nächsten Tag werden wir zur Arztpatrouille eingeteilt. Je ein Mediziner, eine Krankenschwester und ein Mitglied unserer Gruppe fahren mit unseren Kleinbussen in die Dörfer der Umgebung, um zu helfen. Auch Medikamente und Lebensmittel,



Kleidung und Wasser kommen mit.

Calabritto, eine der am stärksten in Mitleidenschaft gezogenen Ortschaften, liegt auf einem Berg, die Häuser terrassenförmig übereinander angelegt. Diese denkbar instabile Bauweise ist in erster Linie dafür verantwortlich, daß hier über tausend Tote zu beklagen sind, die Bausubstanz ist zu 90 % zerstört.

Sogar hier herrscht Überfluß. Ein Bagger schaufelt einen Berg Winterkleidung auf einen Lastwagen, Leute mit Heugabeln helfen dabei.

Särge stapeln sich zu Hunderten auf den Straßen, Hubschrauber der US-Navy starten und landen, und über allem liegt der beißende Geruch von Desinfektionsmitteln.

Ausgerüstet mit Atemschutzmasken und Helmen klettern wir in den Ruinen, helfen Familien beim Bergen ihrer Habseligkeiten, die Leute leben schon seit Tagen im Wohnwagen und sind mit Nahrung versorgt.

Bemerkenswert ist die Gleichgültigkeit, die scheinbare Ruhe der Betroffenen. Sie tragen ihr Schicksal mit Fassung, beteiligen sich kaum am Aufbau, sitzen nur herum und beobachten das Treiben der Helfer. Wir erkennen, daß unsere Arbeit hier zu Ende ist, daß unsere Aufgabe jetzt nicht mehr die erste Hilfe, sondern die langandauernde Hilfe zur Resozialisierung der Opfer ist.

Jetzt gilt es weiterzuhelfen, auch wenn die Massenmedien nicht mehr in düstersten Farben berichten, weiterzuhelfen beim Wiederaufbau der Wohnungen, der Wirtschaft und der Infrastruktur.

Und selbstverständlich werden wir auch beim nächsten Mal helfen, wann und wo es uns möglich ist, noch schneller und besser, als es uns jetzt gelungen ist.

Wolfgang Wittmann

### Das traurige Ende:

Tja, da war ja schon alles fast vorbei, und wir mit unseren Gedanken schon in Wien, aber die VW-Busse waren noch knapp vor Bologna, ja, beide VW-Busse. Wir waren gar nicht so zeitig von Orivieto aufgebrochen - Heinzens Onkel, ein Frühstück, Weintraubepflücken im Garten und der Dom von Orivieto hatten einen früheren Aufbruch verhindert. Es war ein Sauwetter, Straße glatt, Schneereggen und erstaunlicherweise viel Verkehr (die vielen LKW fielen uns noch nicht auf).

Weil also schlechtes Wetter war, saß im ersten Bus der liebe Heinz am Steuer (Nur er beherrscht Schrotty bei Schnee, Regen, Sonne, Hagel, kurzum immer, wenn Gefahren drohen könnten). Im Rückspiegel zuckelte lange Zeit sehr brav und ob des Wetters konzentriert Herbert am Steuer des zweiten Busses mit Wittex und Christoph als Beifahrer hintennach.

Ja, und dann mitten am Apennin - die Straße besteht nur aus Brücken, Tunnel, Kurven und Schnee - war er nicht mehr da, der Herbert im Rückspiegel. Wir also rechts ran und gewartet - 1/4 Stunde - kein Herbert - niente.

Also bleiben Mischa und ich am Rand sitzen und Heinz fährt weiter, um bei der nächsten Ausfahrt umzudrehen (Nur er beherrscht Schrotty ...). Also frieren eben Mischa und ich. Und das 3 Stunden lang. Es kommt nix. Weder der Heinz, noch der Herbert, noch ...

Also, - weil kalt und sowieso hoffnungslos - stoppen Mischa und ich bis zur nächsten Raststätte (der Laster bleibt selbstverständlich nur meinetwegen stehen!). Dort trifft uns Heinz dann - mittlerweile ist's 8 Uhr abends. Das heißt, er bleibt in der Raststation, um weiterzuwarten - auf den Herbert, den er kurz getroffen und der einen Unfall hatte - VW-Bus hin, total - Herbert ganz, aber mit Schock - Wittex und Toffi im Spital - welches Spital

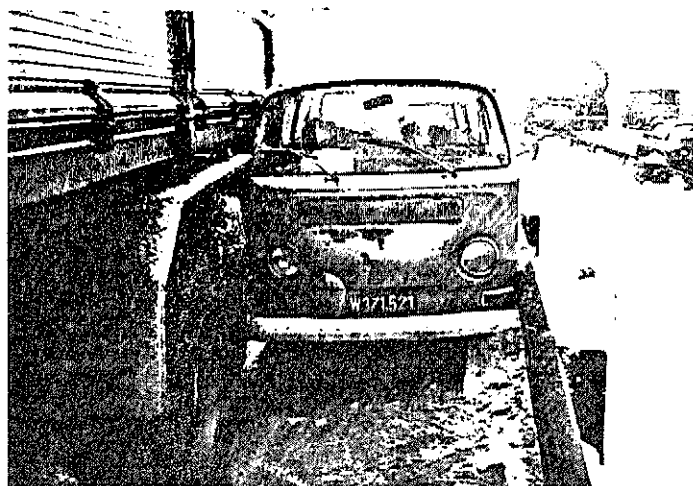
(Bologna ?) weiß niemand. Die Autobahnpolizei spricht nur italienisch - wir sprechen alles, nur nicht italienisch. Niente - Chaos ! Mischa und ich fahren mit Schrotty nach Bologna und finden im dritten Spital Wittex und Toffi - beide bis auf ein Cut über Wittex' Auge unverletzt. Mittlerweile hat sich auch Herbert von einem Hotel neben der Autobahn gemeldet, wo er und der Rest des zweiten Busses abgeladen wurde.

Inzwischen haben wir auch erfahren, was passiert ist: Herbert überholt einen Lastwagen, als er auf gleicher Höhe ist beginnt dieser - wegen einer Notbremsung? - auf der schneeglatten Straße zu schleudern, stellt sich quer und quetscht den Bus an die Leitplanke. Gleich darauf knallen zwei italienische PKW hinein und blockieren so die gesamte Autostrada für mehrere Stunden. Gegen Mitternacht sind wir endlich in der von Herbert gewählten Albergo wieder zusammen.

Am nächsten Tag fahren Heinz, Mischa, Herbert und ich mit Schrotty, Wittex und Toffi mit der Bahn nach Wien. Den kaputten Bus bringt der ÖAMTC nach Wien, auf einem Wohnwagentransporter auf der Rückfahrt von einem Hilfstransport ins Erdbebengebiet.

Das Resumée: Unsere Idee, ins Erdbebengebiet zu fahren, hat uns leider völlig unverschuldet einen Bus gekostet. Und zweitens werden wir - sollten wir wieder so eine Aktion starten - doch lieber einen der Landes-sprache Kundigen mitnehmen.

Peter Polak

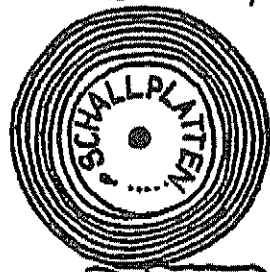




# TERMINÜBERSICHT

1. März 1981	Wi/Gui/Ca/Ra	Winterausflug
3. März 1981	Ra	Heimabend entfällt
4. März 1981	Wi/Gui/Ca/Ra	Aschermittwoch, Hl. Messe 17 Uhr
10. März 1981	Ca/Ex/Ra/Ro	Kulturabend
11. März 1981	a l l e	MULTI - MEDIA - SCOUT - SHOW
15. März 1981	Ex/Ro	Musikzugwettkampf
21./22. März 1981	Sp	Wochenendlager / Thernberg
22. März 1981	Wi I	Ausflug
28./29. März 1981	Ra/Ro	Wochenendlager / Thernberg
28.+29. März 1981	Sp/Ex/(Ro)	Hallenfußballturnier der Wr. Pfadfinder
29. März 1981	W6	Ausflug
29. März 1981	Gui I	Ausflug
31. März 1981	Wi/Gui I/Ca	Sommerlager - Anmeldeschluß
3. April 1981	W6	ELTERNABEND
3. April 1981	Ra/Ro	Kreuzweg
9. April 1981	Ra/Ro	Volleyball - Abend
11.-21. April 1981	alle	Osterferien - keine Heimabende
25. April 1981	a l l e	G E O R G S T A G
26. April 1981	Ca/Ex/Ro	CAEX - RALLYE
1. Mai 1981	Ex/Ro/Fü	Ansegeln - Ansurfen / Neusiedlersee
2.-3. Mai 1981	Ex/Ro	Besichtigungsfahrt Zellhof
17. Mai 1981	Wi/Gui/Ca/Ra	Maifest
23./24. Mai 1981	Sp/Gui	Kolonnen - Patrullen - Wettkampf

Schottengasse 4, 1010 Wien. 63 94 30.



&

# KUPPITSCH

P F A D F I N D E R I N N E N

Liebe Eltern, liebe Freunde, liebe Pfadfinderinnen !

Das Jahr hat eben erst begonnen, und schon stecken wir mitten in den Vorbereitungen für die Sommerlager. Wir sind eine grosse Gruppe geworden und da bedarf es sorgfältiger Planung, damit dann alles klappt und es keine Pannen gibt. Laut Registrierung für das Jahr 1981 hat unsere Gruppe dzt.:

- 4 2 W I C H T E L
- 3 0 G U I D E S
- 3 2 C A R A V E L L E S
- 2 R A N G E R
- 1 2 F Ü H R E R I N N E N

In den nächsten Tagen geht an alle ein Schreiben mit der Anmeldung für das Sommerlager. Diese muss bis spätestens 31. März 1981 zusammen mit einer Anzahlung von 250,- S auf dem beiliegenden Erlagschein eingeschickt werden. Ausgenommen sind die Mädchen, die auf das Lager nach Rain bei Graz fahren und die Anzahlung und Anmeldung schon geleistet haben. Anfang Juni findet noch ein Elternabend für alle gemeinsam statt.

Leider ist es uns nicht möglich, das geplante Pfingstlager für die ganze Gruppe durchzuführen, da Thernberg heuer von der Bubengruppe belegt ist und in der zur Verfügung stehenden Zeit kein passender anderer Lagerplatz aufzutreiben war. Doch nächstes Jahr werden wir das Pfingstlager in Thernberg nachholen.

Unser Spendenaufruf für die Erbebenopfer in Italien hat über 8000,- S erbracht. Wir danken allen Eltern sehr herzlich dafür und werden in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift berichten, was damit geschehen ist.

Ein "HOCH" unserer Fahnenpatin !! Leni überreichte uns als Patengeschenk 2000,- S !! Wir alle danken Ihr herzlich dafür. Die Gruppenkasse kann's brauchen.

Bitte merken Sie jetzt schon den 17. M a i 1981 vor. An diesem Tag, zwischen 15 und 19 Uhr findet unser M A I F E S T in der Aula (bei schönem Wetter im Freien) statt. Wir erwarten alle Eltern, Geschwister, Omis, Opas, Onkeln, Tanten und Freunde. Wir werden uns sehr bemühen, Ihnen einen unterhaltsamen, fröhlichen Nachmittag zu bereiten.

Ein herzliches Gut Pfad

Susi Rigl, Gf

## W I C H T E L G R U P P E S T: V E R O N I K A (Dienstag)

Liebe Eltern !

Die Heimabende verlaufen wie gewohnt, zum Teil mit den Vorbereitungen für das Maifest. Viele Wichtel sind sehr fleissig beim Ablegen der Spezialabzeichen. Da unser Heimabend um 16<sup>15</sup> Uhr beginnt ist das Ablegen nur vorher möglich, da nach uns eine andere Gruppe Heimabend hat.

Am 24. Feber 1981 nahmen wir an einem Stadtgeländespiel der Kolonne Wichtel-Wölflinge teil, bei der wir den guten 4. Platz belegten.

Für den 22. März 1981 planen wir einen Ausflug in den Wienerwald !

W i c h t i g !! Bitte die Anmeldung für das Sommerlager, zusammen mit der Anzahlung bis spätestens 31. März 1981 einsenden. Wir hoffen, dass alle mitfahren können. Niemand soll aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Bitte sprechen Sie mit uns oder der Gruppenführerin wegen einer Ermässigung.

Aus gegebenen Anlass geben wir noch einmal unsere Adressen und Telephonnummern bekannt:  
Beate Melicharek 1020, Unt. Augartenstr 2, 3383612  
Alexandra Striegl 1090, Währingerstr. 2/26, 342217  
Gudrun Svatoněk 1060, Linke Wienzeile 36, 5647394  
Regina Wogrolly 1180, Hildebrandg. 23, 438246

Auf eine weitere gute Zusammenarbeit freut sich

die Wichtelführung

## W I C H T E L G R U P P E S T. E L I S A B E T H (Freitag)

Liebe Eltern, liebe Wichtel!

Schon wieder ist ein Semester vorüber. Unsere Wichtel legten viele Spezialabzeichen ab und damit der Ärmel noch ein buntes Dreieck dazubekommt, gingen wir während eines Heimabends Eislaufen. Die meisten Wichtel tollten ausgelassen herum. Diejenigen, die anfangs noch etwas ängstlich dahinrutschten, fuhren schon bald viel sicherer. Es war sehr lustig und als wir zum Nachhausegehen aufriefen, wären alle noch gerne geblieben.

Heimabend: 20 Wichtel schwirren im Heim herum. Wenn der Heimabend beginnt, bildet sich langsam aus dem "Haufen" ein Kreis (oder zumindestens so etwas Ähnliches). Nun nennt jeder Ring seine fehlenden Mitglieder; so lernt jedes Wichtel die Namen der anderen kennen. Anschliessend kommen Spiele; Spiele zum Tollen, Spiele zum Nachdenken, Geschicklichkeitsspiele und viele andere mehr. Oft wird daraus auch ein Ringwettkampf. Da ist es natürlich günstig, wenn viele Wichtel anwesend sind.

In den letzten Heimabenden plauderten wir über Massenmedien. Über Zeitungen, und welche Bereiche es hier gibt; über Radio und Fernsehen mit den verschiedenen Sendungsarten, wie Information, Unterhaltung, etc. Zum Abschluss gab es einen Ringwettkampf, bei dem sich zeigte, wer gut aufgepasst und mitgedacht hatte.

Manchmal kommt uns Pater Leander besuchen und vor einiger Zeit blieb er sogar länger. Er brachte das grosse Messbuch mit und erzählte den Wichteln viel über die Heilige Messe und ihren Aufbau.

Kurz vor 3/4 6 Uhr bildet sich wieder ein Kreis und wichtige Informationen werden bekanntgegeben. Dann sprechen wir unser Wichtelgebet. Anschliessend haben alle noch die Möglichkeit Spezialabzeichen abzulegen und das machen auch alle mit viel Eifer und Ehrgeiz

Wir planen und arbeiten schon eifrig für unser Gruppen- Maifest am 17. Mai 1981. Auch die Wichtel werden ein Stück spielen. Wir hoffen auf viele hilfreiche Hände. Ein Dankeschön im Voraus und ein herzliches Gut Pfad

die Wichtelführerinnen

Alle Termine sind aus dem Wichtelkalender der letzten Zeitschrift ersichtlich.

Bitte die Sommerlageranmeldung absenden und die Anzahlung abschicken. (Erlagschein und Anmeldeabschnitt kommen mit gesonderter Post).

GUIDES : "AGNES BADEN POWELL"

Die Weihnachtsfeier war für unsere Gruppe ein grosses Ereignis. 12 Mädchen konnten das Versprechen ablegen. Seit dem Herbst hatten sie sich darauf vorbereitet. Wir möchten allen hier nochmals gratulieren. Das fleissige Dutzend sind:

- |                  |                        |                     |
|------------------|------------------------|---------------------|
| Andrea Chiari    | Kristin Duchâteau      | Alexandra Grünzweig |
| Nicola Hitchman  | Marie-Sophie Leitner   | Margit Preis        |
| Karin Rölleder   | Karin Rutter           | Julia Schalich      |
| Gloria Swarowsky | Stephanie Willvonseder | Magdalena Wlcek     |

Wir hoffen, dass alle weiterhin so eifrig arbeiten, und dass auch die übrigen sich bemühen, die Versprechenserprobungen abzulegen. Wir freuen uns auch sehr, dass drei Wichtel zu uns überstellt wurden, und hoffen, dass es ihnen bei uns gefallen wird. Unsere drei Patrollen haben jetzt auch Patrollenführerinnen und Hilfspatrollenführerinnen bekommen:

- |                      |                        |                         |
|----------------------|------------------------|-------------------------|
| Patrulle Steinadler: | Patrulle Wildschweine: | Patrulle Gemen:         |
| Pf Julia Schalich    | Pf Kristin Duchateau   | Pf Marie-Sophie Leitner |
| HPf Karin Rutter     | HPf Gloria Svarowsky   | HPf noch unbesetzt      |

Wir wünschen uns, dass sie dieses verantwortungsvolle Amt gut ausführen und möglichst bald die Kornettenerprobung ablegen.

Nach den Ferien gings natürlich auch mit den Heimabenden gleich weiter. So übten wir z.B. wie man ein Zelt richtig aufstellt und zusammenlegt. Der Eislaufheimabend fand grossen Anklang und dauerte für die meisten viel zu kurz. Im letzten Heimabend vor den Semesterferien haben wir noch schnell Kondition bei einem Circletraining getankt.

Leider hat das Voranmelden für das Sommerlager nicht ganz funktioniert. Deshalb schicken wir in den nächsten Tagen einen definitiven Anmeldeschein. Bitte diesen möglichst bald mit der Anzahlung zurücksenden.

Termine:

- 4. 3. 1981 Aschermittwoch, 17 Uhr Messe in der Krypta
- 6. 3. 1981 19<sup>30</sup>-20 Uhr Kornettenrat
- 13. 3. 1981 Patrollenheimabend
- 29. 3. 1981 Ausflug
- 10. 4. 1981 Patrollenheimabend
- 25./26. 4. 1981 Georgstag
- 17. 5. 1981 Maifest
- 23./24. 5. 1981 Kolonnen PWK

Gut Pfad wünschen Susanne Rigl, Vroni Kuderna

-----  
Lady Olave Informations - Lady Olave Informations - Lady Olave Informations - Lady Olave Inf  
.....

- |  |   |
|--|---|
| <p>1.) Wir haben eine neue Führerin :<br/>Doris Kruschitz<br/>1090 Wien, Dietrichsteing. 7/10-11<br/>Tel: 348153</p> <p>2.) Bitte meldet euch bald für die Kornettenschulung an. Wir wollen Euch alle dabei haben.</p> <p>3.) Im nächsten Heft erfahrt ihr auch schon Näheres über unser Sommerlager in Retzn bei Graz. Nicht nur über das Lager selbst, sondern auch über die Umgebung, die wunderschöne grüne Steiermark</p> | <p>4.) Ab dieser Ausgabe: Der gute Tip :<br/>Studiert das Buch "Unterwegs" -und ihr seid unterwegs gute Pfadis zu werden.</p> <p>5.) Gross Neuigkeit! Ihr habt ab nun in jedem Heft die Chance an einem Wettbewerb teilzunehmen. Die heutige Frage lautet: "Was war 1976 Entscheidendes für die PPÖ ?"<br/>Beantwortet die Frage im nächstmöglichen Heimabend. Die ersten drei richtigen Lösungen werden belohnt.</p> <p>6.) Bitte Restlagerbeitrag von 1000,-S mit Erlagschein(kommt demnächst) bis Ende März einzahlen, wir müssen ihn weiterleiten</p> |
|--|---|

7.) Vielen Dank für Eure geschätzte Aufmerksamkeit  
Die Guidesführung

für die Caravelles - für die Caravelles - für die Caravelles - für die Caravelles - für die Caravelles  
.....  
Euer Wunsch ist uns Befehl !

Deshalb machen wir ein Robinsonlager am 1.2.3. Mai in Maria Laach. Da werden wir sehen, wieviele von Euch überlebensfähig sind. "Gelobt sei, was hart macht!" das ist die Devise dieses Lagers.

"Das Wandern ist des Müller's Lust ..."

Ihr habt die einmalige Gelegenheit in der Zeit vom 4. 7. 1981 - 11. 7. 1981 an einem "Hatsch" durchs Waldviertel teilzunehmen. Es bietet sich die Chance, einmal aus dem zivilisierten Stadtleben auszubrechen und mit unberührter Natur in Berührung zu kommen. Wir werden in Scheunen, Zelten und hin und wieder in richtigen Betten übernachten. Die Kosten betragen 750,- S. Davon sind 250,- S mit dem Erlagschein, der per Post kommt, zusammen mit der Anmeldung bis spätestens 31. März 1981 einzusenden.

Ein Tip: Lasst Euch schon jetzt gegen Zecken impfen. Derzeit läuft eine Aktion bei allen Ärzten Wiens.

Alle weiteren Termine werden im Heimabend bekanntgegeben.

Die Caravellesführung

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

R A N G E R:

DAS MÄRCHEN VOM 25. NOVEMBER 1980

Wir möchten auf ein schon lang zurückliegendes Ereignis anspielen, das zwar schon längst vergessen ist, aber doch noch einen aktuellen Hintergrund hat.

Als unsere Führerin erfuhr, dass wir uns bei der Malteseraktion, d.h. beim Sortieren von gespendeten Kleidungsstücken für die Erdbebenopfer Italiens, engagieren könnten, und die Nachricht an alle Mädchen unserer Gruppe weiterleitete, waren alle bereit mitzumachen.

Zur Zeit des vereinbarten Treffpunktes hatte sich die Begeisterung sonderbarerweise abgekühlt - es kamen nur sechs Mädchen, - der Rest konnte seiner Hilfsbereitschaft nicht gerecht werden, er mußte lernen, war erkrankt oder anderweitig verhindert. - Am selben Tag aber war ein Vortrag mit anschließender Diskussion gemeinsam mit den Ex-Explorern über den Sinn des Pfadfinderdaseins angesagt. - Als die sechs erschöpften, verstaubten Mädchen verspätet zur Diskussion kamen, waren sie sehr erstaunt alle Mädchen im Heim anzutreffen. Denn in den zwei Stunden waren sämtliche Krankheiten und anderen Hindernisse überwunden.

Na ja, natürlich sind gemeinsame Aktionen lustig, aber es ist eigentlich traurig, dass bei Mädchenaktionen Begeisterung und Initiativen fehlen.

Wo liegt da der Sinn des Pfadfinderdaseins ?

Xandi und Mücke

SOMMERLAGER DER RANGER 1981

Wir wollen am AUSTRIA JAMBORETTE teilnehmen vom 27.7. bis 9.8.1981 in Rein bei Graz. Wir werden zu neunt sein: Monika Layr, Riccarda Drexler, Regina Wögröly, Alfi Tekusch, Elisabeth Zeckl, Barbara Kaps, Gerhild Stöger, Romana Pewny, Katharina Deskovic.  
Wir würden Euch gerne die Wahl lassen zwischen Caravelles-Programm (Ateliers) und Rangerprogramm (Wanderlager). Bitte überlegt Euch, für welches der beiden Programme Ihr Euch mehr interessiert!

Astrid und Katharina

RANGERTERMINE FÜR MÄRZ, APRIL

- So 1.3. Rodelausflug
- Di 3.3. Heimabend entfällt (Elmayerkränzchen)
- Mi 4.3. Aschermittwoch-Messe
- Di 10.3. Kulturheimabend
- Di 17.3. Heimabend mit Pater Leander
- Do 19. od. 26.3. Jazzgymnastik Ra/Ro
- Di 24.3. Gruppendynamische Spiele
- Sa/So 28./29.3. Lager Ra/Ro
- Di 31.3. Straßeninterview
- Sa 4.4. Kreuzweg
- Di 7.4. Kirtagplanung für das Maifest
- Do 9.4. Volleyball Ra/Ro
- Sa/So 25./26.4. Georgstag
- So 26.4. Stadtgeländespiel Ra/Ro
- Di 28.4. Referat mit Diskussion über E. Fromm: „Die Kunst des Liebens“ Ra/Ro

(So 17.5. Maifest (Kirtag))